

Umweltbeirat der Stadt Bad Schwartau

Vorstand

Rudolf Meisterjahn Ludwig-Jahn-Str. 30 Tel: 0451/ 28 92 25
Andrea Schwabe Hamburger Str. 9 Tel: 0451/ 20 86 20
Kay Bansemer Hindenburgstr. 47a Tel: 0451/ 49 050 96

Email: umweltbeirat@bad-schwartau.de



Spendenkonto: Finanzbuchhaltung Stadt Bad Schwartau
IBAN: DE68213522400002000040, Sparkasse Holstein
Kassenzeichen: 56101.4147000 „Spende für Umweltbeirat“

Info - Brief Nr. 11

April 2019

Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltbeirats,
mit diesem Brief will der Vorstand Sie über Aktuelles informieren.

Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“ am 23.3.2019

Zur Teilnahme an der landesweiten Aktion am 23. März hatten in Bad Schwartau der Stadtjugendring und der Umweltbeirat aufgerufen. Mit der Teilnahme von 50 bis 60 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen war es ein erfolgreicher „Frühjahrsputz“. An verschiedensten Stellen im Stadtgebiet und den Wäldern fand die Reinigungsaktion statt. Der Umweltbeirat hatte sich erneut - wie im Jahr 2018 - das Gebiet des Moorwischparks bis zur Skaterbahn am P4 vorgenommen. Die 7 Müllsäcke bilanzierten den Erfolg der UWB-Helfer. Ein besonderer Müllschwerpunkt war auf beiden Seiten in der Klaus-Groth-Straße zu sehen. Das Bild dokumentiert den „Erfolg“ in einer Straßenböschung auf rd. 15 m.



„Schlimm, schlimm, das ist richtig schlimm, was einige Mitbürger in die Landschaft werfen“. So die bittere Kommentierung des neuen Stadtjägers, der bei der UWB-Sammlung dabei war.

Neuer Stadtjäger

Wolfgang Scharf wird der neue Stadtjäger. Als Nachfolger von Gert Kayser hat der Hegering Bad Schwartau Herrn Wolfgang Scharf vorgeschlagen. Er ist im Hegering ein geschätzter Jäger und anerkannter Heger für die Natur. Seit vielen Jahren wohnt er in Horsdorf und kennt somit gut das Bad Schwartauer Stadtgebiet. Obwohl am 23.3. nachmittags in Horsdorf der dörfliche Frühjahrsputz stattfand, ließ er es sich nicht nehmen, vormittags die Schwartauer Reinigungsaktion tatkräftig zu unterstützen. Ein erstes Kontaktgespräch mit dem Umweltbeirat fand bereits statt.

Flatterulme als Baum des Jahres gepflanzt

Als Baum des Jahres 2019 wurde die Flatterulme (*Ulmus laevis*) ernannt. Im Infobrief Nr. 10 vom März 2019 hatte der Umweltbeirat die Flatterulme vorgestellt. Sie ist besonders widerstandsfähig gegenüber dem Ulmensterben. Am 30.3.2019 wurde eine Flatterulme in einer gemeinsamen Aktion vom Nabu Bad Schwartau und Umweltbeirat im Moorwischpark gepflanzt. Dort stehen bereits einige Jahresbäume. Ein Hinweisschild auf den Baum des Jahres 2019 soll noch aufgestellt werden.

Blühstreifen auf den Feldern und im Stadtgebiet

Im Sommer 2018 hatten die Schwartauer Landwirte an der Blühstreifenaktion teilgenommen. In den vergangenen Monaten bestätigten die Landwirte ihre Bereitschaft für eine vergleichbare Aktion im Jahr 2019. Nach Anmeldung durch den Umweltbeirat wurde es wieder ermöglicht, dass entsprechendes, bienenfreundliches Saatgut über den Kreisbauernverband Ostholstein organisiert und beschafft wurde. Am 26.3.19 konnte der Umweltbeirat zwei große Säcke mit 20 kg bester Saatgut-Mischung an die Schwartauer Landwirte Höppner, Stammer und Wilcken übergeben. In den nächsten Wochen wird die Einsaat an mehreren Stellen auf den Feldern erfolgen.

Im Stadtgebiet sollen ebenfalls bunte Blühflächen angelegt werden. Einige Rasenflächen wie z.B. am Kopfende der Elisabethstraße, oder an der Ecke Lindenstraße/Pariner Straße, am Bahnhof bzw. in Cleverbrück wurden von der Stadt gefräst und für die Einsaat vorbereitet. In den nächsten Wochen wird das Saatgut eingearbeitet. Hierfür unser Dank an Frau Welchert!

Krokusse und Narzissen an den Kirchen im Stadtgebiet

Im Herbst 2018 hatten Mitglieder des Umweltbeirats mit großer Unterstützung der GS Rensefeld und der Kinder im Kindergarten Cleverbrück mehr als 2200 Krokusse und Narzissen gepflanzt. Als Standorte waren die Flächen am Kirchanger Rensefeld und die Grünflächen an der Christuskirche und der Kirche in Cleverbrück gewählt worden. Die ersten Erfolge sind bereits da. Die bunten Blühflächen zeigen z. Zt. den Erfolg der Pflanzung. Im Herbst 2019 soll die Aktion, die 2018 von der Bruhnstiftung finanziell gefördert wurde, fortgesetzt werden.

FBQ- Beratungen und Sitzungen (FBQ = Feste Fehmarn Beltquerung)

Ein wichtiger Termin in den zurückliegenden Wochen (14.2.2019) war der Besuch des Projektbeirats beim Bundesverkehrsministerium in Berlin. Die Forderung der Stadt auf einen max. Schutz vor Lärm und Erschütterung mit einer sog. Troglösung wurde vorgetragen und verhandelt. Eine einvernehmliche Regelung konnte nicht gefunden werden. Daher finden z.Zt. weitere Mediationsgespräche zwischen Bahn und Stadt unter der Leitung von Landrat Sager statt.

Der Umweltbeirat unterstützt die Forderung für eine Troglösung, weil nur so die erheblichen und langfristigen Belastungen aus Lärm, Erschütterung und anderen Emissionen (Feinstaub, etc.) reduziert werden können. Nur durch eine Troglösung sind weitere Eingriffe in die innerstädtischen Waldflächen

vermeidbar. Die Planungen der DB sehen bisher eine solche Lösung nicht vor. Für den wegfallenden Bahnübergang Elisabethstraße soll nach bisheriger DB-Planung eine neue Straße durch das Waldgebiet östlich der Bahn bis zur Kaltenhöfer Straße angelegt werden. Diese umweltschädliche und städtebaulich kritische Variante ist für Bad Schwartau aus Sicht des Umweltbeirats nicht akzeptabel, zudem dann auch die neu geplante Überquerung der Bahn bei der Geibel-/Kaltenhöfer Straße weitere erhebliche Eingriffe in die dortigen Waldflächen auslösen würde.

Wichtige Termine:

- 11.04. 2019 Die UWB-sitzung fällt aus. **Neuer Termin: 25.4.19**
- 13.04. 2019 Vormittags von 10 – 12 Uhr: UWB-Stand auf dem Marktplatz mit Saatgutabgabe
- 13.04. 2019 14.00 Uhr (2 Std.) Waldführung ab Waldhotel Riesebusch vom UWB- Mitglied Reimers
- 20.04. 2019 Pflanzenbörse beim ZVO (gemeinsam mit dem Nabu Bad Schwartau)
- 25.04. 2019 UWB-Monatssitzung; Wichtiger TOP: Vorstandswahlen
- 14.05. 2019 Vorstellung des Auenprojekts zur Renaturierung der Schwartau (Bürgerverein)
- 28.05. 2019 Vortragsveranstaltung mit dem Imkerverein über Bienen und Honig

Naturschutz in Bad Schwartau: Naturdenkmale in Bad Schwartau



Buchenstamm hinter dem Haus der Senioren

Neben Teilflächen des Natura-2000-Gebiets Schwartautal befinden sich im Stadtgebiet weitere besonders geschützte Objekte. Als besondere Einzelschöpfungen der Natur stehen sie als

Naturdenkmale unter dem besonderen Schutz des Bundes- und Landesnaturschutzgesetzes. Im Stadtgebiet sind folgende Naturdenkmale dokumentiert (Stand: März 2019):

1. Fünf prachtvolle Linden vor der Gaststätte Pariner Berg
2. Eiche an der Kreuzung am Tremskamp
3. Mammutbaum am städtischen Museum
4. Eichen an den Sportanlagen an der Straße Heisterbusch
5. Blutbuche in der Schulstraße
6. Blutbuche im Rensefelder Moor
7. Buchenstamm hinter dem Gebäude „Haus der Senioren“
8. Eiche am Geibelstein
9. Lindenallee und zwei Linden an der Hofstelle Cleverhof

Jeder Besucher, der an der Autobahnabfahrt von Süden in die Stadt fährt, erblickt am Tremskamp die große Eiche, die in jeder Jahreszeit mit der gewaltigen Baumkrone beeindruckt. Im 19. Jahrhundert stand sie in freier Flur vor der Ortschaft, vor 100 Jahren lag sie aufgrund der Siedlungsentwicklung im Hof einer großen Fabrikanlage und heute grüßt sie als markanter Einzelbaum in der Stadt alle Besucher, die von der A1 kommend in die Stadt fahren. Besonders beeindruckend zeigt sich auch das Naturdenkmal hinter dem Haus der Senioren. Es ist der Rest einer alten, sehr dicken Blutbuche. Der Baumstumpf zeigt auch den Lebenswillen eines alten Baumes, der noch nicht absterben will. Jüngst wurde im zuständigen Ausschuss darüber beraten, ob die beiden Eichen an der Ecke Gneisenaustraße/Kaltenhöfer Straße als Naturdenkmal ausgewiesen werden sollten. Die untere Naturschutzbehörde des Kreises (UNB) ist hierfür die zuständige Stelle. Der UWB befürwortet einen entsprechenden Antrag an die UNB.

Spendenaktion für das Grüne Klassenzimmer

Für das Projekt „Grünes Klassenzimmer“ bittet der Umweltbeirat um Ihre Unterstützung. Jede kleine Spende ist ein „unterstützender Baustein“. Spenden können auf o.a. Konto (siehe Briefkopf) mit der „Zweckbindung Grünes Klassenzimmer“ eingezahlt werden. Sie erhalten nach Einzahlung eine Spendenquittung.

Lichtverschmutzung - muss der Wald beleuchtet sein?

Vor rd. 50-60 Jahren war die Beleuchtung des Gebrüder-Fromm-Wegs, der ehemals die Verbindung vom Bahnhof zum damaligen Elisabethkurbad als Kurzentrum bildete, mit 7 Peitschenlampen eine zweckmäßige Anlage. Das Kurbad ist seit 1982/84 dort verschwunden. Die Peitschenlampen stehen immer noch und beleuchten bei Dunkelheit den Wald, obwohl die Erreichbarkeit des Bahnhofs durch die beleuchtete Bahnhofstraße, Verladestraße und Anton-Baumann-Straße optimal geworden ist. Daher könnten die alten Lampen im Gebr.-Fromm-Weg ersatzlos abgeschaltet und später abgebaut werden. Dies spart Strom und Geld! Außerdem sind die alten Lampen eine vermeidbare „Lichtverschmutzung“, da sie den Lebensraum für Fledermäuse, nachtaktive Insekten und andere Tiere belasten. Ein entsprechender Antrag des UWB zum Abschalten der Lampen wurde dem zuständigen Ausschuss zugeleitet.

Natursprechstunde

Ab April wird die Natursprechstunde wieder angeboten. Sie findet im Beratungszentrum neben dem Amtsgericht jeweils am 3. Mittwoch im Monat in der Zeit von 10-12 Uhr statt.

Planfeststellungsbeschluss zur Festen-Fehmarn-Beltquerung als Tunnelbauwerk erlassen

Am 3.1.2019 wurde der Planfeststellungsbeschluss (PFB-FFBQ) zur Festen-Fehmarn-Beltquerung als Tunnelbauwerk zwischen Roedby und Puttgarden (deutscher Abschnitt) erlassen und öffentlich bekannt gegeben. Der PFB-FFBQ kann in der Zeit vom 26.3. bis 8.4.2019 u.a. im Rathaus, Zimmer 215, eingesehen werden. Einwände gegen das Projekt sind nur durch Klage beim Bundesverwaltungsgericht möglich.

Initiative „bee carefull“ der Schwartauer Werke

Mit der Pflanzung von 1000 Obstbäumen werden die Schwartauer Werke einen besonderen Beitrag für die Honigbiene und gegen das Insektensterben leisten. In Groß Meinsdorf wurde Ende März die Projektidee für 2019 mit der Pflanzung von 40 Obstbäumen gestartet. Der LN-Bericht vom 30.3.2019 informiert über die lobenswerte Förderung durch die Schwartauer Werke. Der UWB will mit den Schwartauer Werken ausloten, wo im Stadtgebiet die Aktion „bee carefull“ unterstützt werden kann.

Neue Müllboxen in den Schwartauwiesen?

Nach Auffassung des Umweltbeirats müssen die Abfallbehälter in den Naturschutzflächen zwischen Bahndamm und Kurpark dringend erneuert werden. In diesem Zusammenhang sollten auch alle Standorte auf Zweckmäßigkeit geprüft werden. Aus Sicht des UWB kann künftig eine deutliche Reduzierung der Anzahl erfolgen. Es muss nicht an jeder Bank ein Abfallbehälter stehen! Eine Modellabfallbox, die in Holzbauweise dem Naturschutzgedanken Rechnung trägt, hat der UWB bereits entwickelt. Die Modellbox soll als Impuls und Beispiel im Umfeld des grünen Klassenzimmers bald aufgestellt werden.

Stadtbild

Graffiti können bunt und freundlich sein. Oft sind sie aber nur hässliche Zeichen für bestehende Schmierereien oder zunehmenden Vandalismus in einer Kommune. Beliebte Graffiti-Flächen in Bad Schwartau sind die Wände im Bahnhofsumfeld oder die neuen Lärmschutzwände an der Autobahn A1. Eine besonders exponierte Stelle ist die neue Lärmschutzwand an der A1-Brücke am Tremskamp. Sie wurde regelrecht verunstaltet. Jeder Besucher, der von Süden in die Stadt fährt, sieht das hässliche Graffiti an der A1-Brücke. Pro Woche sind es mehr als 100.000 Autofahrer/Beifahrer, die bei der Einfahrt in unsere Stadt die permanente Schmiererei erleben.

Die Graffiti sollten dringend übermalt, verdeckt oder entfernt werden! Der UWB schlägt vor, dass stattdessen dort eine Blumenwiese zur Aktion „bee carefull“ und dazu das schöne Stadtwappen von einem echten Graffiti-Künstler gestaltet wird! Dazu ein freundliches „Willkommen in Bad Schwartau“. Das wäre ein freundliches Entree und eine ständige Werbeaktion für unsere Stadt.

Vogel des Jahres 2019

Die Feldlerche ist Vogel des Jahres 2019. Bereits im Jahr 1998 wurde sie als Vogel des Jahres ausgerufen. Schon damals wurde davor gewarnt, dass die Feldlerche selten wird und vom Aussterben bedroht ist. Seit 1998 ist der Brutbestand in Deutschland nochmals um 25 % zurück gegangen. An der Holsten Therme sind Infotafeln über die Vögel des Jahres angebracht. Ein neues Schild wird demnächst über den Vogel des Jahres 2019 informieren.

Müll in der Landschaft

Dass Müll illegal in der Landschaft entsorgt wird, ist eine schlimme Sache. Plastik, Glas, Metall oder andere Schadstoffe können für Flora und Fauna langfristige Schäden bewirken. An den Wegen und Straßen zwischen Pohnsdorf, Klein Parin und Großparin liegt oft Müll und Dreck in den Feldern. Es sind oft To-go-Becher oder die Resttüten vom Autoschalter der Schnellrestaurants. Ein schlimmer Fall zeigte sich Ende März mitten im Natura-2000-Gebiet der Schwartauwiesen unterhalb des Riesebusches. Die Reste eines Picknickgrills, mit Partytellern, Plastikbestecken, Grillfleisch, Toastbrot, Servietten, Gewürzketchup und Wurst und Grillfleisch lagen in den Büschen und im Gewässer. Nochmals der Appell: Müll und/oder Partyreste gehören nicht in die Landschaft.



Tag der Artenvielfalt – 22. Mai 2019

Am 22. Mai 2019 ist der internationale Tag zur Erhaltung der Artenvielfalt (auch Tag der biologischen Vielfalt). Der Aktionstag wurde im Jahr 2000 durch die UNO eingeführt. Neue Blühstreifen oder Obstbäume im Stadtgebiet sollen 2019 einen aktiven Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt bilden.

Bienenvortrag im Mai – neuer Termin

Bad Schwartau ist als bienenfreundliche Kommune ausgezeichnet. Der Imkerverein Bad Schwartau und der Umweltbeirat planen daher auch für 2019 eine Vortragsveranstaltung über die Bedeutung von Bienen und die gesundheitliche Wirkung des Bienenhonigs. Der Fachvortrag ist für den 28.5.2019 um 19.00 Uhr im Rathaus vorgesehen.

Frohe Ostertage wünscht:

Der Vorstand: Rudolf Meisterjahn, Andrea Schwabe, Kay Bansemer